

Vergiftetes Schokoladen-Osterei: 7-Jähriger stirbt tragisch in Brasilien!

Ein siebenjähriger Junge starb in Brasilien nach dem Verzehr eines vergifteten Schokoladen-Eis. Die Polizei ermittelt.

Maranhão, Brasilien - In der brasilianischen Region Maranhão ereignete sich ein tragischer Vorfall, bei dem ein siebenjähriger Junge an einem vergifteten Schokoladen-Ei starb. Laut **Kosmo** wurde das ostern geschenkte Ei am Mittwoch per Motorradkurier an die Mutter Mirian Lira geliefert. Ein beiliegender Zettel mit der Aufschrift „Mit Liebe, für Mirian Lira. Frohe Ostern.“ verstärkte die scheinbar friedliche Geste.

Trotz eines anonymen Anrufs, der besorgniserregende Informationen enthielt, öffnete Mirian das Paket und probierte die Schokolade zusammen mit ihren beiden Kindern. Schnell berichtete ihr Sohn Luís von Unwohlsein, was schließlich zu seinem Tod innerhalb weniger Stunden im Krankenhaus führte. Mirian und ihre 13-jährige Tochter zeigen ebenfalls Symptome einer Vergiftung und befinden sich in Lebensgefahr. Die Polizei hat bereits Jordelia Pereira Barbosa, die 35-jährige frühere Partnerin von Mirians Lebensgefährten, festgenommen, da sie verdächtigt wird, das Osterei mit Gift präpariert zu haben.

Ermittlungen und toxikologische Analysen

Die Ermittlungen konzentrieren sich auf das mutmaßliche Gift, das möglicherweise geschmacks- und geruchsneutral war, wie Arsen oder Cyanid. Toxikologen fanden, dass die blaue Verfärbung der Hände der Opfer auf eine gestörte

Sauerstoffversorgung im Blut hinweist. Die Schokolade wird einer toxikologischen Analyse unterzogen, während Blut- und Urinproben für die Beweissicherung wichtig sind.

Diese traurigen Ereignisse werfen Licht auf die Sicherheitsprobleme im Umgang mit Nahrungsmitteln in Brasilien. Frühere Berichte, wie von **t-online**, dokumentieren ähnliche Tragödien. Drei Frauen starben nach dem Verzehr eines traditionellen Weihnachtskuchens, der ebenfalls mit Arsen kontaminiert war. Diese Vorfälle werfen ein Schlaglicht auf die Gefahren von Nahrung, insbesondere in Kontexten, in denen Lebensmittelqualität und -sicherheit nicht gewährleistet sind.

Ernährungssicherheit in Brasilien

Eine aktuelle Studie der Freien Universität Berlin zeigt, dass in Brasilien sechs von zehn Haushalten unter Ernährungsunsicherheit leiden. Dies könnte die Wurzel vieler solcher gefährlicher Situationen sein. In ländlichen Regionen sind über 75 Prozent der Haushalte betroffen, und etliche Haushalte berichten über eine dramatische Reduktion des Verzehrs gesunder Lebensmittel während der Coronavirus-Pandemie. Laut **FU Berlin** hat sich die Ernährungsunsicherheit im Vergleich zu 2017 und 2018 um etwa 23 Prozent erhöht.

Die gesundheitlichen und sozialen Implikationen dieser Daten sind gravierend. Sie verdeutlichen nicht nur die Notwendigkeit für sicheres Essen, sondern auch die dringende Forderung nach Lösungen zur Bekämpfung der Ernährungsunsicherheit. Es bleibt zu hoffen, dass die Ermittlungen zu dem Tod des kleinen Luís zu einer besseren Lebensmittelsicherheit in Brasilien führen, um weitere Tragödien zu verhindern.

Details	
Ort	Maranhão, Brasilien
Quellen	• www.kosmo.at

Details

- www.t-online.de
- www.fu-berlin.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at